

In den Ferien bei Johan Anderson

Spiritshipping

Von Daitokuji-Sensei

Kapitel 2: Das quietschende Bett

Kapitel 2. Das quietschende Bett

Johan sah ihn an. „Ja.“ Stürmisch umarmte er Judai, beide landeten auf dem Bett und küssten sich. Johans Hand fand sich unter Judais Shirt wieder. Langsam schob er es hoch und...

...Und die Tür ging auf. „Stör ich?“, schmunzelte Johans Mutter. Johan saß auf Judai Und sah seine Mutter irritiert an.

„Noch mal, stör ich?“ „J-ja?“ Judai zog sein Shirt wieder runter. Sie trat ins Zimmer. „Chris hier her mit der Reisetasche, und lassen Sie sich nicht von meinem Sohn stören.“

Chris trat ein und sah Johan auf dem Bett sitzen. „Master.“ Sagte er und verbeugte sich, stellte die Tasche neben dem Schrank ab und verließ das Zimmer wieder. Johans Mutter sah sie beide an.

„In 5 Minuten gibt es Abendbrot, also beeilt euch.“ Sie verließ das Zimmer.

Johan sah zu Judai. „Sorry.“ „Nicht so schlimm.“ Johan stand auf, richtete kurz seine Klamotten und reichte Judai die Hand. Er nahm sie dankend an, richtete auch kurz seiner Klamotten und ging mit ihm mit.

Nach dem Abendessen gingen sie beide noch etwas raus. Johan zog ihn hinter sich her. „He wo willst du mit mir hin?“ „Warts ab.“ Ohne viele Worte zog er ihn weiter.

Wenig später kamen sie an einem Fluss an. Beide setzten sich auf die Wiese. Judai schmiegte sich mit dem Kopf an Johans Schulter.

„Weißt du...“, begannen beide gleichzeitig. „Erst du...“ Wieder beide gleichzeitig. „Du zuerst Judai.“ Lächelte er.

„Ja. Danke, dass ich hier sein darf. Ich könnte mir die Ferien nicht besser vorstellen, als hier bei dir zu sein.“ „Danke.“ Johan gab Judai einen kurzen Kuss auf die Stirn und sah ihn an.

„Ich könnte mir die Ferien auch nicht besser vorstellen, und außerdem, wärst du nicht zu mir gekommen wäre ich mit zu dir kommen.“

Johan legte sich zurück und sah zum Himmelszelt. Judai blieb sitzen und sah ihn an. Johan sah eine Sternschuppe und wünschte sich etwas. Judai sah Johan nachdenklich an.

„Was hast du Jo-chan?“ „Wie war das bei dir, als du deinen Eltern erzählt hast, dass du in einen Jungen verliebt seiest?“ „Erst sahen sie mich skeptisch an, nachdem sie mir Fragen gestellt hatten wie du heißt und woher du kommst, taten sie es nur mit einem Nicken ab, Und wünschten mir viel Glück. Und bei dir? Wie haben da deine Eltern reagiert?“

„Eigentlich wünschten sie sich Enkelkinder, sie waren nicht erfreut als ich ihnen sagte, dass ich in einen Jungen verliebt sei. Sie sahen mich auch skeptisch an. Ich versicherte ihnen, dass es mir ernst sei mit dir. Und wünschten mir auch viel Glück.“

Judai legte sich zu ihm und bettete seinen Kopf auf der Brust von Johan und hörte den gleichmäßigen Atemzügen seines Freundes zu. Johan streichelte durch die Haare seines Freundes. Beide sahen sich noch etwas den Nachthimmel an.

„Du Johan.“ „Mmh?“ „Mir ist kalt.“ „Wollen wir nach Hause?“ „Ja nicht das ich die Ferien über Krank bin, und davon haben wir beide ja nichts.“ „Stimmt.“

Also gingen sie beide zurück nach Hause.

Im Zimmer angelangt.

„Ich habe ihr doch gesagt, dass kein anderes Bett her sollte.“ „Ist doch egal, ich kann doch trotzdem bei dir im Bett schlafen.“ „Das geht nicht.“ „Und wieso?“ „Meine Mutter bezweckt damit, dass wir getrennt schlafen müssen!“

Johan sah Judai an.

„Wir können doch trotzdem Händchen halten, auch wenn wir getrennt schlafen müssen, oder?“ „Ja da hast du Recht Judai.“

Johan gab Judai einen Kuss und drückte ihn auf das Bett. Kaum lagen sie auf Judais Bett, quietschte es. Beide erschraaken. Johan setzte sich hin.

quietsch

Judai setzte sich neben ihn hin.

quietsch

„Also wenn das die Nacht so weiter geht, darf ich dann bitte bei dir im Bett schlafen?“

„Mutter...!“ Zischte Johan. „Ja darfst du.“

im Nächsten gehts munter weiter^^

ach ja bevor ich es vergesse

baaaaaaaaaald kommt ne neu FF mit Judai und Johan von mir

also freut euch drauf^^

bis denne

eure Pie